

Niederschrift

zur 21. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 07.07.2010	18:00 - 19:45 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Gerold Sachse ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinel , Käthe Radom Vertretung für Herrn Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter Vertretung für Herrn Uwe Koch, Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel Vertretung für Herrn Heiner Buzziol, Lothar Hoffrichter , Lutz König Vertretung für
Herrn Reinhard Ksink,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Eckhard Fehse , Jörg Ihlow , Thomas Weber ,

Gäste

Jürgen Luban , Jürgen Teichmann , Tom Wrangmore , Jens-Olaf Zänker ,

Abwesend

Verwaltung

Dr. Ingo Wetter ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 21. Sitzung des Hauptausschusses, insbesondere Dr. Eckhard Fehse, als neuen Beigeordneten in der Stadt Fürstenwalde und alle anwesenden Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 02.06.2010

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor, aber der Bürgermeister hat eine wichtige Information für die Abgeordneten.

Herr Hengst informiert, dass heute Vormittag bei Bauarbeiten des Zweckverbandes in der Melanchthonstraße (Fürstenwalde Nord) eine 250 kg Bombe gefunden wurde. Diese Bombe wird am Freitag (09.07.2010) in der Zeit ab 12 Uhr entschärft. Dazu ist es erforderlich, dass im Umkreis von 750 m eine Sperrung und Evakuierung der Bevölkerung vorzunehmen ist. Das betroffene Gebiet wird Freitag von 8 Uhr bis voraussichtlich 13 Uhr gänzlich gesperrt. Alle Bewohner sind aufgefordert, ihre Wohnungen in diesem Zeitraum zu verlassen. D.h., dass auch Großteile von Mitte betroffen sind, so z. B. auch die Eisenbahnstraße, wo der gesamte Verkehr, der Bahnhof und auch die Geschäfte geschlossen bleiben müssen. Es findet in dieser Zeit nur noch eingeschränkter Zugverkehr statt und während der Entschärfungsphase wird auch der Zugverkehr gänzlich eingestellt und durch Busverkehr ersetzt. Eine Information erfolgt morgen an die betroffenen Bürger durch Handzettel, Postwurfsendungen und auch über die Presse an die Medien. Es werden den Bürgern für diese Zeit, vor allem den Kindergartenkindern Annehmlichkeiten, wie freier Eintritt in Kino, Schwapp, Heimatgartengarten und Friesenstadion angeboten. Offizielle Quartiere werden die Turnhallen sein. Organisiert wurden weiterhin, dass Krankentransporte durchgeführt werden, für die Bürger, die der Pflege und Hilfe von uns bedürfen. Sollte eine Entschärfung nicht möglich sein und eine Sprengung erforderlich werden, so muss das Gebiet bis in die frühen Abendstunden bis ca. 18 Uhr gesperrt bleiben.

Die Abg. Fiedler erkundigt sich nach dem Umkreis der Sperrung. Herr Hengst erklärt, dass sich der Umkreis bis zur Großen Freizeit hinzieht und dahinter der Bereich des Schwapp nicht mehr betroffen ist.

Die Abg. Alter erkundigt sich, ob auch der Bereich der Frankfurter Straße und damit die KITA Matroschka und ihr Kinderfest an diesem Tag mit eingeschlossen ist. Herr Hengst gibt an, dass die Frankfurter Straße nach seiner Auffassung mit betroffen ist und das anstehende Kinderfest dann wohl ausfallen bzw. verschoben werden müsse.

Herr Hengst erklärt weiterhin, dass auch an den Sonntag für eine mögliche Entschärfung gedacht worden ist, aber nach Vorschlag der Polizei und aus Sicht der personellen Besetzung der Rettungskräfte an diesem Tag sollte die Entschärfung zeitnah erfolgen.

Herr Sachse wünscht den Kollegen vom Kampfmittelräumdienst ein glückliches Händchen und dass der Vorgang der Entschärfung unproblematisch erfolgen kann.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt den Werkleiter des Kommunalen Eigenbetriebes Stadtforst, Herrn Thomas Weber, und seinen Wirtschaftsprüfer aus Bad Lauchstädt, Herrn Tom Wrankmore. Dieser erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation kurz den Jahresabschluss des Stadtforstes Fürstenwalde. Dabei ging es um die kontrollorientierte Prüfung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie um eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Darauf aufbauend wurde eine Analyse der Ertragslage, der Vermögenslage und Finanzlage vorgenommen. Diese erläutert er anhand des vorliegenden Zahlenmaterials. Insgesamt wird nach der Abschlussprüfung festgestellt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Geschäftsführung ordnungsgemäß verläuft.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion und übergibt das Wort an die Abg. Frau Alter. Diese erkundigt sich zu den Veränderungen bei den Kosten für Gebäude und baulichen Anlagen von ursprünglich 8.652 € auf 22.000 €.

Herr Weber gibt an, dies nicht näher im Detail erläutern zu können. Er verweist darauf, dass bei einigen Gebäuden Dachsanierungen geplant waren, diese jedoch bislang noch nicht realisiert werden konnten. Herr Weber verspricht, Frau Alter eine nachträgliche Antwort zukommen zu lassen.

Der Vorsitzende erkundigt sich zur Bewirtschaftung des Friedwaldes und damit verbunden nach dem Rückgang des Umsatzes um 100.000 € im Vergleich zu 2008. Herr Weber führt 2 Gründe an, zum einen hing dies an der Direktmarketingaktion im Vorjahr, für die sehr stark geworben wurde (50.000 Haushalte wurden angesprochen) und es gab Baumverkäufe nach dem Motto: „Sehe Deinen eigenen Baum wachsen!“ welche zu einem Sonderpreis von 2400 € erworben wurden. Durch diese Aktion wurden verstärkt auch große Bäume in diesem Jahr verkauft, was im Folgejahr nicht mehr zu verzeichnen war. Eine Erklärung dafür ist u.a., dass der Vorsorgegedanke der Bevölkerung eindeutig zurückgegangen ist.

Eine weitere Frage des Vorsitzenden richtet sich nach der Verantwortlichkeit für die Werbung im Friedwald. Herr Weber erklärt, dass dafür ausschließlich die Friedwald GMBH zuständig ist und dass demnächst ein Friedwaldbuch über den Bertelsmann Verlag verkauft wird, welches gerade erschienen ist. Große Werbung wird auch immer wieder über große Plakataktionen oder über die örtliche Presse zum Thema Friedwald organisiert.

Die Abg. Alter erkundigt sich, nach welchen Gesichtspunkten sind die betroffenen Käufer ausgesucht und angesprochen worden.

Herr Weber erläutert, dass in der Werbung lediglich der Lebenszyklus eines Baumes dargestellt und eine Einladung zu einer Waldführung angeboten wurde. Ausgesucht wurden als Zielgruppe hauptsächlich Personen ab 50 Jahre mit entsprechendem Hintergrund, wie Bewohner von Eigenheimen mit Interesse für die Natur.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2009 fest und beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 15.382,53 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entlastung der Werkleitung für das Geschäftsjahr 2009.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Zwischenbericht 2010 - Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb 5/197

Der Hauptausschuss/Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Weber das Wort und dieser erläutert kurz den Zwischenbericht und verweist auf die Zahlen. Das erzielte Ergebnis in der GuV-Rechnung von 150.000 € per 07.07.2010 stellt sich positiv dar. Das Jahresergebnis wird voraussichtlich besser aussehen, als dies in der ursprünglichen Wirtschaftsplanung vorgesehen war. Die Art der Veränderungen sind in den Anlagen aufgeführt. Grundlage für die guten Ergebnisse und die positive Entwicklung ist u.a. die gute Zusammenarbeit mit der Friedwald GmbH.

Der Abg. Sachse erkundigt sich, ob es sich bei dem bisherigen Ergebnis nur um einen vorgezogenen Effekt handelt oder eine Langfristigkeit übers Jahr zu erwarten ist. Herr Weber bestätigt eine Langfristigkeit auf Grund der steigenden Tendenzen im Bereich des Holzmarktes und der guten Zusammenarbeit mit der Friedwald GmbH.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es bei den Abg. auch technische Probleme beim Ausdruck der Unterlagen, vor allem des Zahlenwerkes gab. Dies wird nicht bestätigt.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Änderung der Nutzungsordnung für den Friedwald Fürstenwalde 5/213

Herr Weber erläutert, dass sich der Friedwald weiter entwickelt hat und neue Angebote zur Nutzung zur Verfügung stehen. Er erklärt die vorgenommenen Änderungen und Anpassungen in der Nutzungsänderung. Dabei wurde der verstärkten Nachfrage zur Familienbeisetzungen entsprochen und nach einer Testphase wurden Partnerbäume und Basisplatzbäume (20 Jahre verfügbar für 490 €) eingeführt.

Bei den Benutzungsregeln wurden zwei weitere Punkte im § 5 mit aufgenommen, so z.B. das Rauchverbot und das Verbot zu offenem Feuer (Lagerfeuer).

Die Abg. Alter möchte wissen, was unter einem Prachtgemeinschaftsbaum zu verstehen ist. Herr Weber erklärt, dass es sich in diesem Fall um eine Eiche handelt, die besonders stark und prächtig in der Krone ist.

Der Vorsitzende erkundigt sich danach, warum Nistkästen an diesen Bäumen nicht angebracht werden dürfen. Herr Weber erklärt hierzu, dass es schon zu illegalen Baumbesetzungen durch Dritte, d.h. Betriebsfremde gekommen ist und dies nicht gewünscht wird. Der Friedwaldbetreiber will dies gern selbst reglementieren.

Kenntnisnahme

TOP 6.4 Rezertifizierung des Stadtwaldes nach FSC 5/214

Herr Weber erklärt, dass im Jahr 2000 die STVV beschlossen hat, den Stadtwald nach FSC zu zertifizieren. Alle 5 Jahre ist es notwendig in die Rezertifizierung zu gehen. Herr Weber stellt die Rezertifizierer Herrn Voß und Herrn Peter als Gäste des Hauptausschusses kurz vor, die seit 07.07.2010 den Stadtforst nach den Standards des FSC überprüfen. Herr Weber stellt die FSC-Gruppe anhand einer kurzen Power- Point- Präsentation kurz vor und erläutert dabei die Zusammensetzung der Flächen und einzelner anderer Mitgliedsbetriebe sowie die geforderten Standards. Dabei wird erwähnt, dass die FSC- Gruppe Mittelbrandenburg schon vor 10 Jahren am 06.07.2000 gegründet wurde und dass der Schwerpunkt der Gruppe in Fürstenwalde liegt.

Im Ergebnis wird von Herrn Weber festgestellt, dass durch die Zertifizierung eine bessere Waldbe-

wirtschaftung im Sinne des Verbraucherschutzes möglich ist.

Die Abg. Alter erkundigt sich danach, wo das Werk in Beeskow sein Holz erhält. Herr Weber berichtet, dass siehe Pkt. 6 dies in Fürstenwalde bezogen wird. Das Werk heißt neu BHW Beeskow Holzwerkstoffe GmbH. Eine Belieferung des Werkes ist im Juli nicht erfolgt aber für August wieder geplant. Herr Weber geht kurz auf den letzten Zeitungsartikel in der MOZ ein, der nicht besonders zielführend war, da dort stand, dass Beeskow der teuerste Standort der Gruppe sei. Herr Weber nennt auf Anfrage auf weitere Abnehmer und Partnerfirmen Er erklärt weiter, dass der Zellstoffpreis auf dem Weltmarkt so gestiegen ist, dass dort kaum jemand mithalten kann. Derzeit kauft Stendal alles auf. Mit dem Beeskower Werk besteht ein Jahresvertrag, aus dem man nicht ohne weiteres aussteigen kann. Deshalb ist es wichtig möglichst viele Partner zu bedienen.

Die Abg. Wagner erkundigt sich zu den Kosten, die übrig bleiben. Dazu erklärt Herr Weber, dass je Festmeter Holz eine Belastung von 1,92 € erfolgt und erläutert dies im Zusammenhang mit vergleichbaren Flächen und dem Zellstoffmarkt, deren Konzerne vorwiegend mit FSC-Holz arbeiten.

Die Abg. Fiedler erkundigt sich nach dem Stand der Waldbrände. Herr Weber gibt bekannt, dass bisher in diesem Jahr noch keine Waldbrände zu verzeichnen waren. Unter anderem ist dies auch auf die regelmäßige Unterhaltung der Waldbrandschutzstreifen und die modernen Möglichkeiten der heutigen Kommunikation zurückzuführen.

Die Abg. Alter bittet darum, den Waldweg in Richtung Onkel Toms-Hütte für ältere Fahrradfahrer befahrbar zu machen. Herr Weber gibt an, dass es sich hier um einen sogenannten Selbstschutz handelt, um eine illegale Befahrung zum Trebuser See zu verhindern. In Zusammenarbeit mit der Polizei soll dort in Form von gemeinsamen Streifengängen für Ordnung und Sicherheit im Wald gesorgt werden. Ein Ausgleich von einigen Stellen ist bereits erfolgt und Herr Weber versichert, dass Nacharbeiten vorgenommen werden.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Satzung über die Ehrung besonderer Personen und Verdienste um die Stadt Fürstenwalde/Spree 5/224

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es sich bei der vorgelegten DS um ein Diskussionspapier handelt und dies als eingebracht erklärt. Er schlägt vor, diesen Vorschlag in den Fraktionen zu diskutieren.

Der Bürgermeister bestätigt die Annahme und bittet darum Änderungen und Hinweise einzubringen.

Die Abg. Radom weist in der DS auf § 1 hin, indem das Wort – besonders - zweimal verwendet wird und bittet dies einmal zu streichen.

Zurückstellung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.6 Formwechselnde Umwandlung der Fürstengalerie GmbH & Co. KG 5/219

Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung die DS zurücknimmt, da in diesem Zusammenhang das zuständige Finanzamt in Eberswalde angeschrieben wurde um dort eine verbindliche Auskunft zum derzeitigen Handeln zu erhalten Es geht darum, evtl. Steuerbelastungsbefreiungen, konkret das Anfallen von Grunderwerbssteuern zu überprüfen. Eine Antwort ist bis heute nicht eingegangen. Bis zum Jahresende . soll die DS erneut eingebracht werden.

Der Vorsitzende weist gleichzeitig auf unsaubere Formulierungen, wie, fakultativ und soll - in den Beschlussvorschlägen hin, da diese dem Gesellschaftervertrag widersprechen. Ein weiterer Hinweis bezieht sich auf den Absatz 3, den § 4, welcher verständlicher formuliert werden sollte. Herr Hengst nimmt diese Hinweise auf.

Zurückstellung

TOP 6.7 Anpassung der Satzung der Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße GmbH an die Regelungen der Brandenburgischen Kommunalverfassung 5/220

Herr Hengst verweist noch einmal auf die Änderungen in der BbgKVerf und deren ausführliche Darstellung in der Drucksache. Gleichzeitig stellt er noch einmal die Besonderheit der GIP GmbH dar. Er erklärt, dass bedingt durch seine Position als Geschäftsführer der GIP er nicht gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein kann. Dadurch fällt die Regelung, die in anderen Satzungen existiert, dass der Bürgermeister geborenes Mitglied des AR ist, weg. Er bezieht sich auf eine 2. Regelung in anderen Satzungen, in denen steht, dass der 1. Beigeordnete automatisch gewählter Vertreter im AR ist. Auch diese Regelung wurde gestrichen, da die Verwaltungsführung möchte, dass die Abgeordneten im politischen Raum darüber befinden und wissen, dass es einen solchen Konflikt zwischen dem Bürgermeister und seinem Beigeordneten geben kann.

Die Möglichkeit, einen der Sitze an den Beigeordneten zu vergeben, besteht durchaus.

Herr Hengst erläutert kurz die Möglichkeiten der Sitzverteilung im Aufsichtsrat, welcher mit 7 Sitzen zu besetzen ist.

Der Abg. Jens Hoffrichter erklärt, dass in keiner Weise an der Qualifikation des Geschäftsführers gezweifelt wird, jedoch ein Gewissenskonflikt für Vertragspartner und künftige Verhandlungen besteht, wenn man Bürgermeister und gleichzeitig GF eines städtischen Unternehmens ist. Den Fakt, dass ein abhängig Beschäftigter AR-Vorsitzender ist, sieht er auch als Problem an, dies gilt aus seiner Sicht auch für den Beigeordneten. Gegen eine Mitgliedschaft im AR ist dagegen nichts einzuwenden aber darüber sollte in der STVV entschieden werden. Herr Hoffrichter macht den Vorschlag, solange der Geschäftsführer auch Bürgermeister ist, sollte in diesem konkreten Fall folgender Passus eingefügt werden:

Der Vorsitzende des AR ist gewählt und ist ein Abg. der STVV.

Herr Sachse erklärt dazu, dass es im Moment nur 5 AR-Mitglieder gibt und der Vorsitzende erst in der nächsten AR-Sitzung der GIP gewählt werden muss. Um den AR wieder arbeitsfähig zu machen, muss vorab die STVV erst über die 2 neuen Mitglieder entscheiden.

Der Abg. Lothar Hoffrichter spricht an, dass die derzeitige Konstellation Bürgermeister und GF der GIP in einer Person zu sein, keine glückliche Variante darstellt. Er schlägt vor, den GF durch Abberufung in der STVV zu entlasten und den Beigeordneten zum neuen GF zu machen. In der Folge könnte der Bürgermeister AR-Mitglied werden.

Die Abg. Meinl erklärt, dass sich der AR darüber bereits einig war, dass der Bürgermeister für eine gewisse Zeit den Posten des GF beibehält, da viele Dinge durch ihn angesprochen wurden bzw. in laufenden Verfahren stecken. Es wurde vorgeschlagen, dass einem Einstieg des Beigeordneten zu gegebener Zeit nichts im Wege stehen würde.

Der Abg. Jens Hoffrichter verweist an der Stelle nochmals auf die BbgKVerf und deren Kontrollorgane. Er sieht dies als moralische Frage und besteht darauf, dass der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Bürgermeister ist und dieser sich der Hilfe der Abg. in der STVV bedient.

Die Abg. Alter erkundigt sich nach der Meinung von Herrn Dr. Fehse. Dieser erklärt, dass aus seiner Sicht eine Delegation lt. Gemeindeordnung möglich ist und er keine unlösbaren Konflikte sieht

Frau Alter stimmt daraufhin dem Vorschlag von Frau Meinl zu.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass dazu eine Anpassung des Vertrages notwendig wird.

Der Abg. Herr Hoffrichter (FDP) schlägt eine Frist von einem halben Jahr für die Übergangsphase vor, um sich rechtlich abzusichern.

Der Vorsitzende erinnert die Abg. in ihrer Diskussion daran, dass hier und heute nicht die Abwahl des GF der GIP ansteht, sondern die Verabschiedung der DS.

Der Abg. Benz meldet sich zu Wort und macht den Vorschlag, dass die Änderung mit dem zeitlichen Zusatz beschlossen werden kann.

Herr Jens Hoffrichter besteht darauf, über die Drucksache endlich abzustimmen.

Herr Hengst weist darauf hin, dass bei Abstimmung über die DS es in der nächsten STVV am 15.07. 2010 hilfreich sein würde, wenn darüber entschieden werden würde, wer konkret Mitglied im AR werden soll, da mehrere Entscheidungen in Zusammenarbeit mit dem AR vorbereitet werden müssen. Wesentlich ist, dass dieser wieder arbeitsfähig wird.

Der Vorsitzende erklärt in der Folge, dass hier und heute über die Anzahl und Verteilung der Sitze entschieden werden muss.

Die Abg. Wagner stellt fest, dass von 7 festgelegten Sitzen derzeit 5 Sitze besetzt sind, ein 6. Sitz theoretisch an den Dr. Fehse gehen würde und ein 7. Sitz noch frei ist und damit von der SPD beansprucht wird.

Herr Hengst erklärt, dass ein Vertreter der Stadt noch nicht festgelegt wurde, Dr. Fehse wäre zwar bereit den Sitz zu übernehmen aber dies will er nur mit Zustimmung der STVV.

Der Beschlussvorschlag wird geändert auf folgenden Inhalt:

Der AR besteht aus 7 Mitgliedern. Die STVV beschließt, dass Herr Dr. Fehse als Mitglied des AR berufen wird. Dabei handelt es sich um den 7. Sitz. Die ursprüngliche Besetzung verbleibt und die SPD erhält einen 2. Sitz.

Die SPD wird beauftragt, die zusätzliche Person bis zur nächsten Woche zu benennen, um diese dann in der STVV wählen zu können.

Zustimmung mit Änderung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.8 Auflösung der Flugplatzbetriebsgesellschaft Fürstenwalde mbH

5/226

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es heute um den formellen Beschluss geht, welcher benötigt wird, wenn eine Gesellschaft begründet, verändert oder aufgelöst wird. In dieser Angelegenheit muss die STVV darüber entscheiden. Herr Hengst informiert zusätzlich über noch offene Forderungen der Flugplatzbetriebsgesellschaft, die zum Teil schon durch die Stadt beglichen wurden. Dabei handelt es sich um 6000 €.

Es ist davon auszugehen, dass aus dem Verkauf des Anlagevermögens nicht mehr ca. 3 - 4000 € zu erwarten sind. Er schlägt vor, diese Rechnungen durch die Stadt zu begleichen, um nicht unnötig in einem Insolvenzverfahren zu landen.

Der Abg. Petenati nimmt nochmals aus der Sicht der CDU Stellung und ist erstaunt über die schnelle Abwicklung des Flugplatzthemas. Die CDU hat im Hinblick auf die Abwicklung des Flugplatzes noch einen Fragenkatalog erstellt, dessen Beantwortung die Fraktion noch abwarten möchte. Herr Petenati erklärt, heute keine Zustimmung zur Auflösung zu geben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auflösung der Flugplatzbetriebsgesellschaft Fürstenwalde mbH.

Zustimmung Ja 8 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine weiteren Informationen der Verwaltung vor.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Die Abg. Fiedler bittet um verstärkte Streifen in den Abendstunden am und um den Trebuser See. Weiter bittet die Abg. an der Feuerwehrezufahrt zum Trebuser See um ein generelles Halteverbot, um dort Notfälle schnell und sicher versorgen zu können. Außerdem bittet Sie darum, den FGL Herrn Politz aufzufordern, sich zu den haushaltstechnischen Dingen der ODU im Detail zu äußern, da im letzten Sozialausschuss von ihm die Bemerkung kam, dass dort angeblich falsches Zahlenmaterial verwendet wurde.

Die Abg. Wagner äußert nach ihren Recherchen die Vermutung, dass es sich hier offensichtlich um eine Kostentrennung von Betreuung und Betreibung der ODU handelt. Herr Hengst gibt hier zu bedenken, dass es sich trotzdem um eine Kostenstelle handeln muss. Herr Hengst sichert eine Klärung zu. Frau Alter bittet um eine konkrete Aufschlüsselung sämtlicher Kosten.

Die Abg. Radom erinnert noch einmal an die Regelungen in der Hauptsatzung zu den Beiräten. Da eine Regelung zur Abrechnung der Arbeit der Beiräte nicht enthalten ist, bittet Sie 1 x/ Jahr um Rechenschaft vor der STVV.

Der Vorsitzende stellt diesen **Antrag** zur Abstimmung:

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthalten 0 Befangen 0

Der Abg. Jens Hoffrichter bittet die Verwaltung im Zuge der anstehenden Polizeireform um Unterstützung der anliegenden Kommunen. Herr Hengst gibt daraufhin zu bedenken, dass der Standort Fürstenwalde eher davon partizipieren wird und nicht betroffen sein wird.

Die Abg. Fiedler erkundigt sich, wer im ÖPNV-Beirat konkret die Stadt vertritt. Herr Ihlow verweist hier auf Frau Wilcke aus dem Bereich Straßen und Freianlagen oder ihn als FBL.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 8 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Jacqueline Goldboom
Schriftführer

